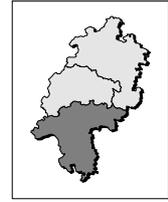


# REGIONALVERSAMMLUNG SÜDHESSEN

## Regierungspräsidium Darmstadt



- Geschäftsstelle -

Drucksache für die Regionalversammlung Südhessen

Nr.: IX / 111.0

Az. III 31.1 - 93 b 10/01	Sitzungstag: 06.12.2019 (HPA) 13.12.2019 (RVS)	Anlagen: -1-
---------------------------	--	-----------------

**Gutachten Regionales Entwicklungskonzept**

Antrag der FDP-Fraktion vom 29. November 2019 mit der Bitte um Kenntnisnahme.



FDP-Fraktion in der RVS · Poststraße 16 · 60329 Frankfurt a. M.

An den Vorsitzenden der  
Regionalversammlung Südhessen beim  
Regierungspräsidium Darmstadt  
Wilhelminenstraße 1–3  
64278 Darmstadt

Frankfurt a. M.  
29. November 2019

**Annette Rinn**  
Fraktionsgeschäftsführerin

info@fdp-rvs.de  
www.fdp-rvs.de

FDP-Fraktion in der  
Regionalversammlung  
Südhessen (RVS)  
Poststraße 16  
60329 Frankfurt am Main

T: 069 2577-1924  
F: 069 251425

IBAN: DE79 512 0000  
0000 0227 72  
BIC: HELADEF1TSK

## **Sitzung der Regionalversammlung Südhessen am 13. Dezember 2019 hier: Antrag zu Tagesordnungspunkt 3 – Gutachten Regionales Entwicklungskonzept –**

Die Regionalversammlung möge beschließen:

Die Regionalversammlung befürwortet die weitere Prüfung des östlichen Teils der Josefstadt mit drei Quartieren unter weitgehender Berücksichtigung des regionalen Grünzugs gemäß beiliegender Kartendarstellung.

Der westliche Teil der Josefstadt wird im RegFNP 2020 nicht weiterverfolgt.

Die Regionalversammlung erwartet, dass auch auf der östlichen Seite der Autobahn keine Trabantenstadtbebauung mit Hochhäusern entsteht.

### **Begründung**

Angesichts des Zuzugsdrucks und des Wohnbedarfs in Frankfurt und der Region ist es unumgänglich, auch neue Flächen für den Wohnungsbau zu finden. – Gleichzeitig liegt es im ureigenen Interesse Frankfurts, den regionalen Grünzug sowie Kaltluftentstehungsgebiete und Frischluftschneisen so weit wie möglich zu erhalten, damit in Frankfurt ein gutes Stadtklima aufrechterhalten werden kann.

Mit der hier vorgeschlagenen Lösung könnte die Stadt Frankfurt mehr als 100 Hektar für den Wohnungsbau entwickeln: Frankfurt könnte weiter wachsen, und das liegt nicht nur im Frankfurter Interesse, sondern im Interesse des gesamten Bundeslandes.

Zugleich würden die Freiräume und Naherholungsgebiete zwischen Steinbach, Oberursel und Frankfurt in weitem Umfang erhalten bleiben, ein geschlossener Siedlungsbrei würde verhindert werden. Die vorgeschlagene Lösung wäre gut für Frankfurt und gut für die Region.

Mit dem Zugeständnis an die Stadt ist allerdings die Erwartung verbunden, dass auch im östlichen Teil keine Trabantenstadt mit Hochhausbebauung entstehen darf.

**gez. Réne Rock**  
**Fraktionsvorsitzender**

f. d. R. Annette Rinn  
stellv. Fraktionsgeschäftsführerin

### Kartendarstellung

